

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 4. Mittwoch, den 4. Januar 1826.

Ein Blick auf das vollendete erste Viertel des 19. Jahrhunderts, in Beziehung auf Leipzig.

(Fortsetzung.)

Daß unter der Anzahl von ungefähr 35,340 im Laufe eines Zeitraums von 25 Jahren Verstorbenen, welche seit 1811 meist in schwarzen Särgen, (da vorher gelbe und braune gewöhnlich waren), begraben wurden, auch mancher berühmte und verdienstvolle Mann war, dessen Andenken noch bei der Nachwelt in Segen lebt, und noch lange in Segen bleiben wird, wer möchte das bezweifeln? Von den 24 Männern, welche noch am ersten Tage des 19. Jahrhunderts das Magistratskollegium bildeten, sind noch sechs am Leben, zu welchen die dormaligen beiden hochverehrten Oberhäupter desselben gehören. Schon am Schlusse des zweiten Monats im ersten Jahre des angetretenen Jahrhunderts starb der Mann, welcher damals an der Spitze des Magistrats stand, der geh. Kriegsrath Müller, welchem seine dankbare Mit- und Nachwelt ein (am 25. Jul. 1819) eröffnetes, Denkmal auf einem Lieblingsplatze seiner freundlichen Schöpfungen setzte. Ihm folgte bald nachher in die Gruft, und zwar noch in demselben Jahre, der, zu seinem Nachfolger im Amte ernannte, Dr. Schacher, mit welchem eine, seit langer Zeit in Leipzig berühmte, Familie ausstarb. Die

übrigen, in diesem Zeitraume verstorbenen, Mitglieder der Magistratskollegiums waren: Neumann, Apel, Lud. Hansen (1803), Börner (1804), Kanne (1806), Just. Hansen (1807), Schröder (1809), Lattermann (1810), Kind und Kreller (1810), Mangelsdorf, Sommer und Hermann (1813), Sperbach (1815), Apel d. j. (1816), Loth (1817), Hänel, Pohl (1820), Gehler (1822), Einert (1823). —

Von den 27 Gelehrten, welche am 1. Januar 1801 das Collegium der ordentlichen Professoren auf unserer Hochschule bildeten, leben noch drei. In diesem Zeitraume starben folgende theils ordentliche, theils außerordentliche Professoren, von welchen einige unter sehr zahlreicher Begleitung zu ihrer Gruft bestattet wurden: A. W. Ernesti und J. G. Haase (1801), J. Ch. G. Ernesti (1802), Klausing, Koch, Hebenstreit, Hedwig (1805), Burscher (1805), Hindenburg, Köffig, Seebach (1806), Carus (1807), Seydlitz, Eck (1808), Wolf, Müdiger, Reinhold (1809), Wenz (1810), Casar, Bauer, Brehm (1811), Dindorf, Meißner (1812), Erhard (1813), Leonhardt, v. Prasse (1814), J. G. Rosenmüller (1815), Keil, Rau, Platner (1818) Arndt (1819), J. Ch. Rosenmüller (1820),